

Fettsucht als Vergeltung des Leibes

Das Motiv der grassierenden Fettsucht wird mit Hilfe einschlägiger Begriffe der Phänomenologie des spürbaren Leibes (nicht des sicht- und tastbaren Körpers) und der leiblichen Kommunikation als kompensatorische Reaktion der protopathischen Tendenz des vitalen Antriebes auf Überforderung der Oberschichten der Vitalität (Reizempfänglichkeit und Zuwendbarkeit des Antriebes) durch epikritische Tendenz bestimmt. (gedruckt in: Hermann Schmitz, Situationen und Konstellationen, Freiburg i.Br./München 2005, S.156 - 167)